

# Technikberatung als integrierter Baustein der Wohnberatung – Das Projekt **TiWo**

pexels.com

Prof. Dr. Manuela Weidekamp-Maicher (HSD)  
Bedburg, 17.08.2020

# Projekt TiWo

## Allgemeiner Überblick

**Laufzeit:** November / Dezember 2019 – Juli 2022

**Förderung:** MAGS NRW: Landesförderplan Alter und Pflege

**Leitung:**

- Prof. Dr. Manuela Weidekamp-Maicher (HSD, FB SK)
- Prof. Dr. Manfred Wojciechowski (HSD, FB M)
- Susanne Tyll, Beratung-Fortbildung-Projektentwicklung

**Beschäftigte:**

- 3 wissenschaftliche und 4 studentische Mitarbeiter\*innen

**Weitere Informationen:**

- auf der Seite der HSD: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/tiwo>
- Tel.: 0211 – 4351-3797 /E-Mail: [tiwo@hs-duesseldorf.de](mailto:tiwo@hs-duesseldorf.de)



Von Links nach Rechts: Arthur Drewniak, Susanne Tyll, Manuela Weidekamp-Maicher. Eric Pohlmann, Ina Helmes, Manfred Wojciechowski Foto: Patrick Pogscheba

- Inhalt

1. Warum wir Technikberatung brauchen?

**2. Warum das Projekt?**

**3. Zentrale Projektbausteine**

**4. Nachfragen & Diskussion**

# Sozialer und technologischer Wandel

The diagram features a large, light gray arrow pointing to the right, representing the overall direction of change. Two smaller, dark gray arrows are positioned within this larger arrow. The top dark gray arrow is labeled 'Sozialer Wandel' and the bottom one is labeled 'Technologischer Wandel'. Both dark gray arrows also point to the right. The background consists of several overlapping, semi-transparent gray rectangles of varying shades, creating a layered effect behind the main arrows.

Sozialer Wandel

Technologischer Wandel

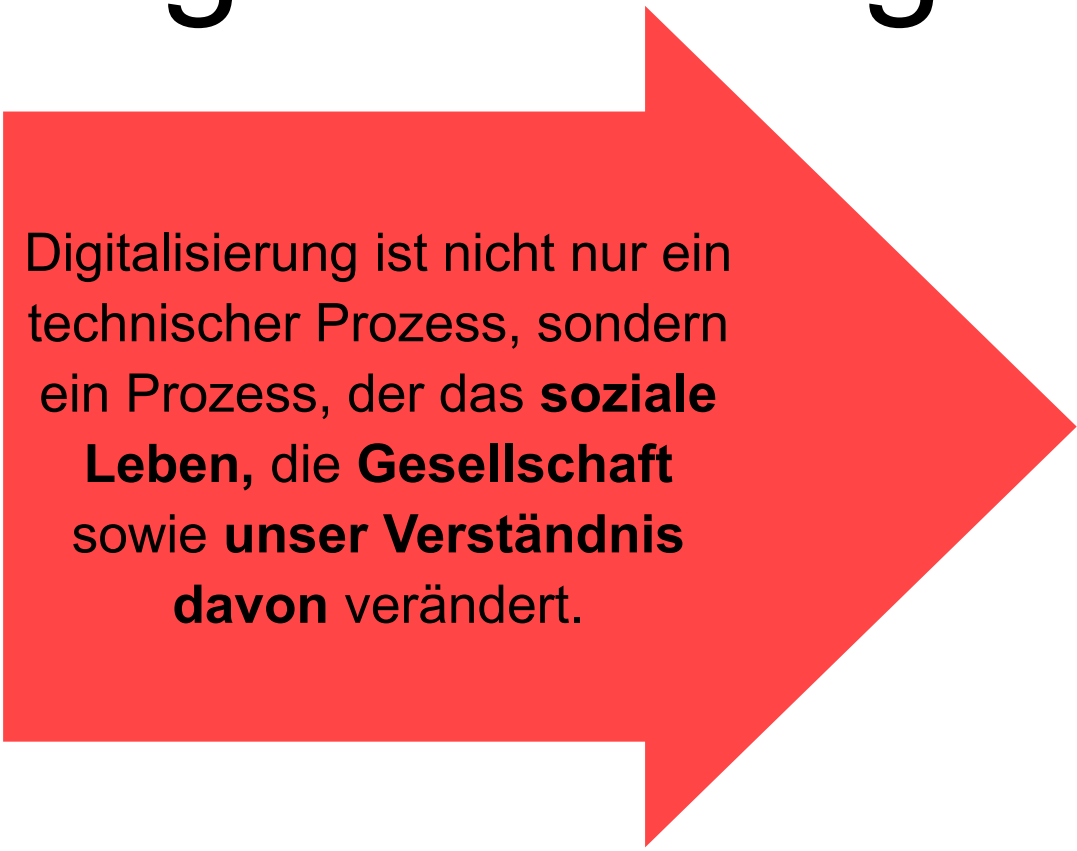
Keine separierte, sondern verbundene Entwicklung

Beispiel Digitalisierung

# ☒ Digitalisierung als Beispiel



# Digitalisierung als Beispiel



Digitalisierung ist nicht nur ein technischer Prozess, sondern ein Prozess, der das **soziale Leben**, die **Gesellschaft** sowie **unser Verständnis davon** verändert.

# Digitalisierung als Beispiel

Digitalisierung ist nicht nur ein technischer Prozess, sondern ein Prozess, der das **soziale Leben**, die **Gesellschaft** sowie **unsere Identität** **davon**

Medieninnovationen „...verändern Wahrnehmung, Interaktion und Kommunikation in den zwischenmenschlichen Beziehungen der Gewalt, der sozialen Kontrolle, des Spiels und des Streits. (...) Mit jedem technischen Medium verändern sich Mikrostrukturen der Moral, der Autorität, des Rollenspiels und der sprachlichen Verständigung.“ (Rammert 2007, S. 19)



# Digitalisierung als Beispiel

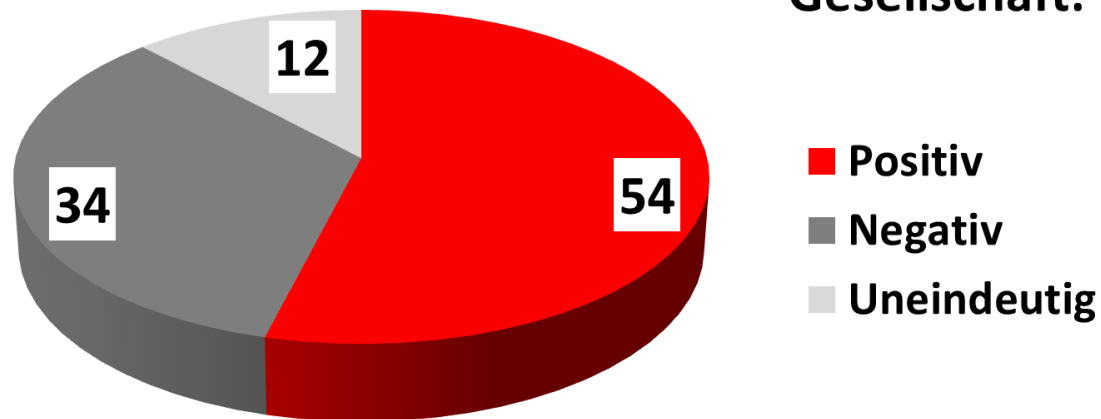
Digitalisierung ist nicht nur ein technischer Prozess, sondern ein Prozess, der das **soziale Leben**, die **Gesellschaft** sowie **uns** **davon**

Prozesse der **Technisierung** bedürfen einer **Begleitung** durch **professionelle, qualifizierte Akteure!**

Medieninnovationen „...verändern Wahrnehmung, Interaktion und Kommunikation in den zwischenmenschlichen Beziehungen der Gewalt, der sozialen Kontrolle, des Spiels und des Streits. (...) Mit jedem technischen Medium verändern sich Mikrostrukturen der Moral, der Autorität, des Rollenspiels und der sprachlichen Verständigung.“ (Rammert 2007, S. 19)

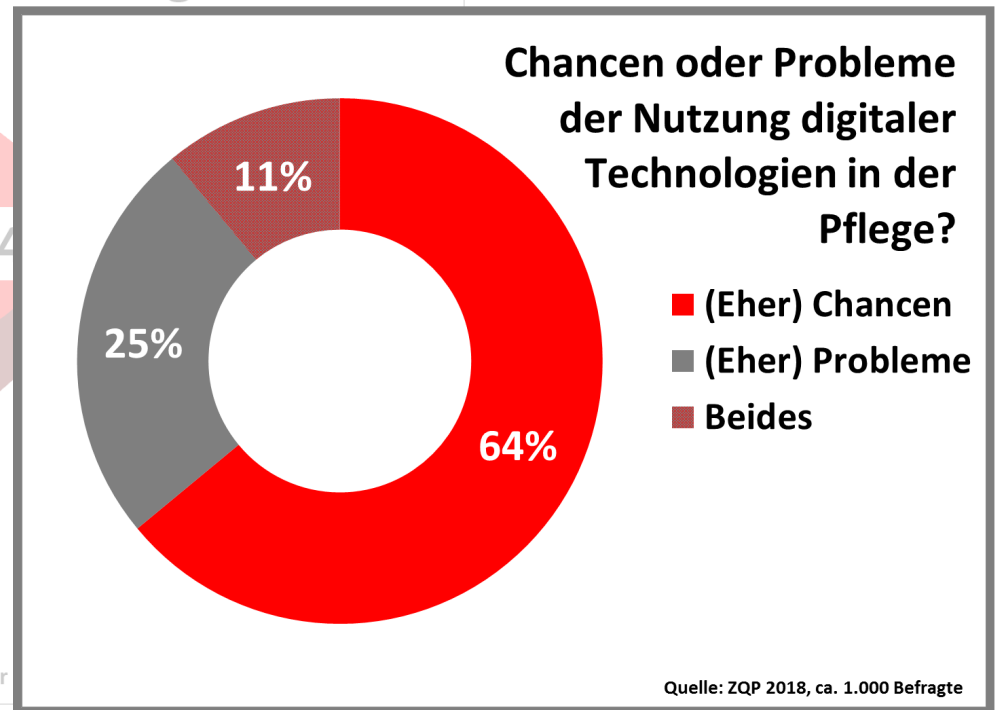
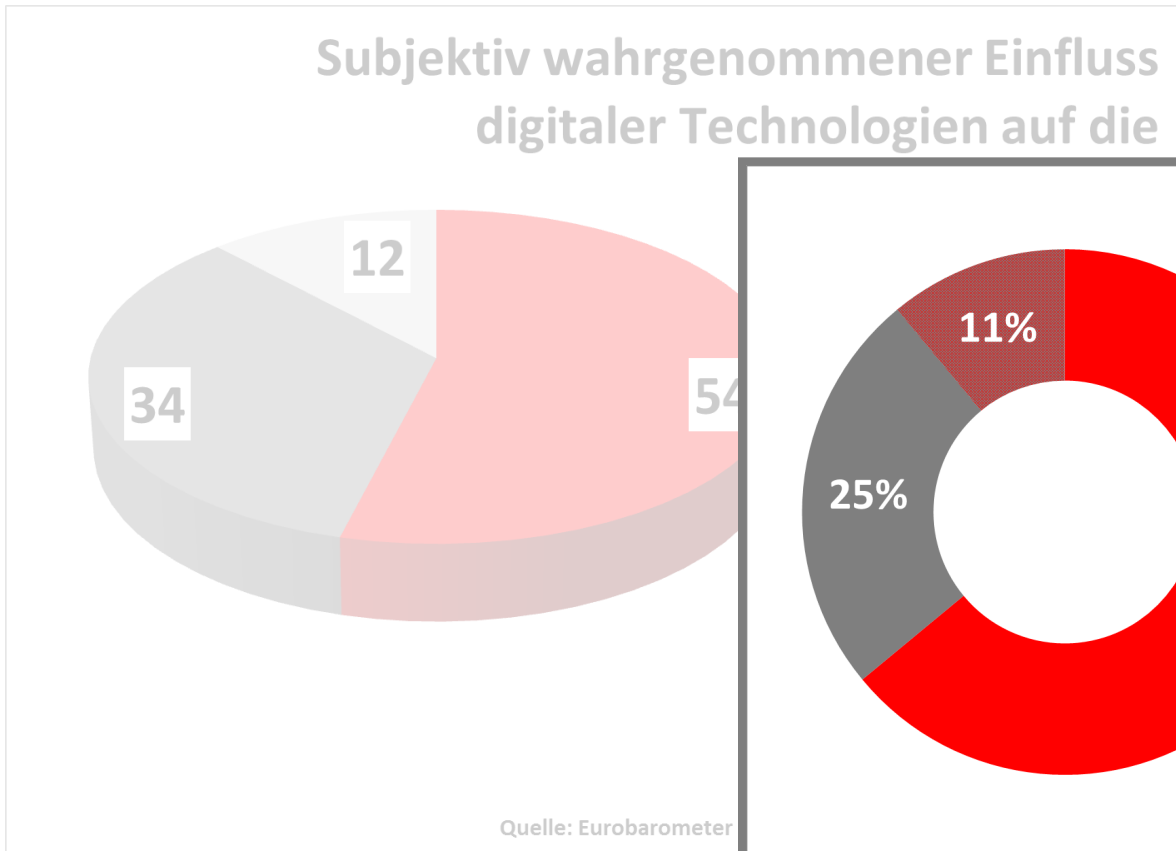
# Einstellungen zur Digitalisierung

Subjektiv wahrgenommener Einfluss digitaler Technologien auf die Gesellschaft:



Quelle: Eurobarometer 2017, ca. 1.500 Befragte (in Deutschland)

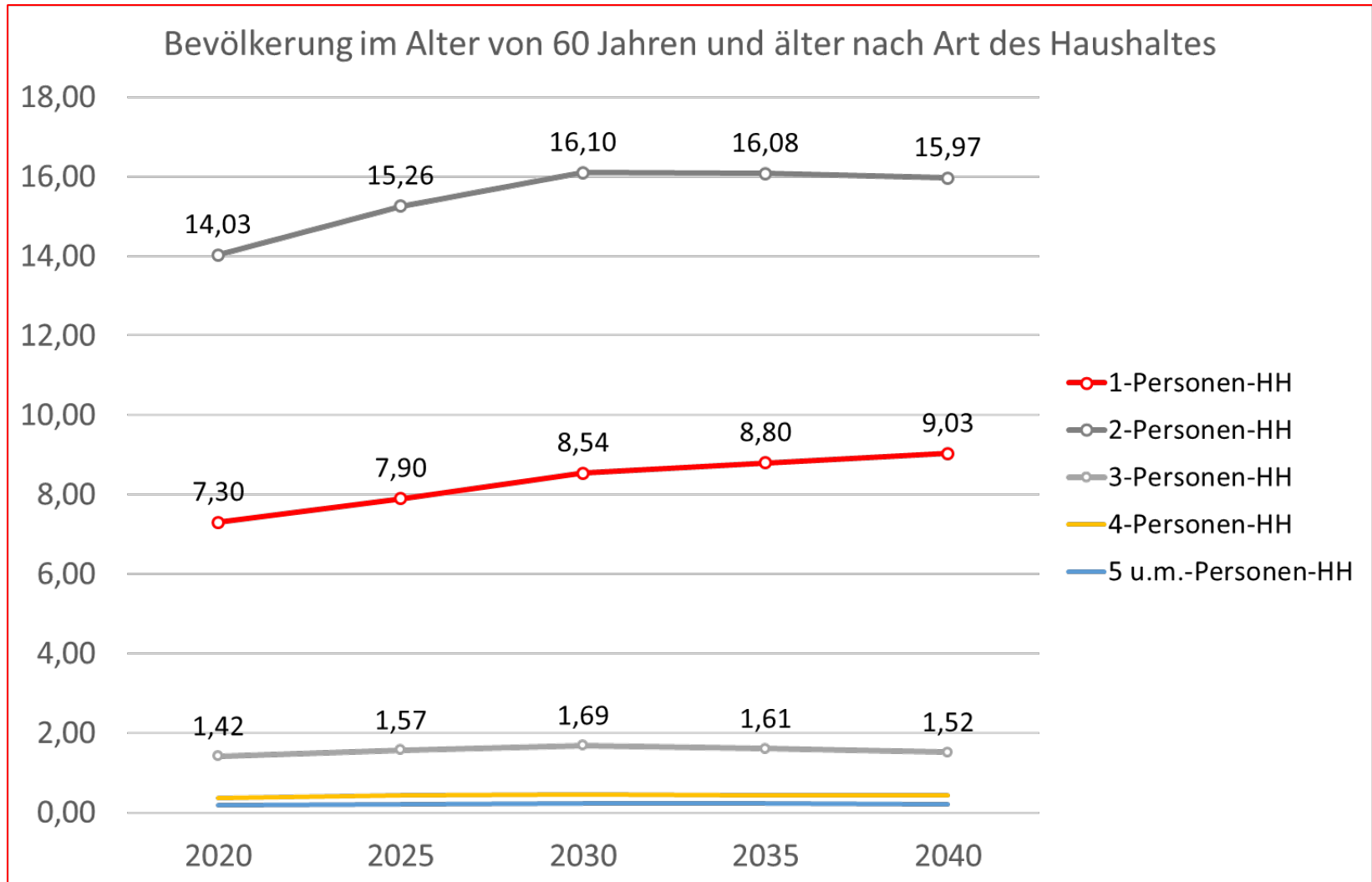
# Einstellungen zur Digitalisierung



# Gesellschaftliche Relevanz

- Zunahme von Hochaltrigkeit bei gleichzeitiger Differenzierung von Lebenslagen (chronische Erkrankungen, Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Demenz)
- Zunehmende Singularisierung
- „Living & Dying in Place“ als hohes Gut, ambulant vor stationär, Wohnquartier als wichtige Versorgungseinheit
- Wandel der häuslichen Versorgung (z.B. steigende Anzahl von Pflegebeziehungen, Pflege auf Distanz)
- Recht auf Partizipation am technischen Fortschritt
- Förderung von Selbstbestimmung und Teilhabe durch assistive Technik

# Ältere Menschen in Privathaushalten

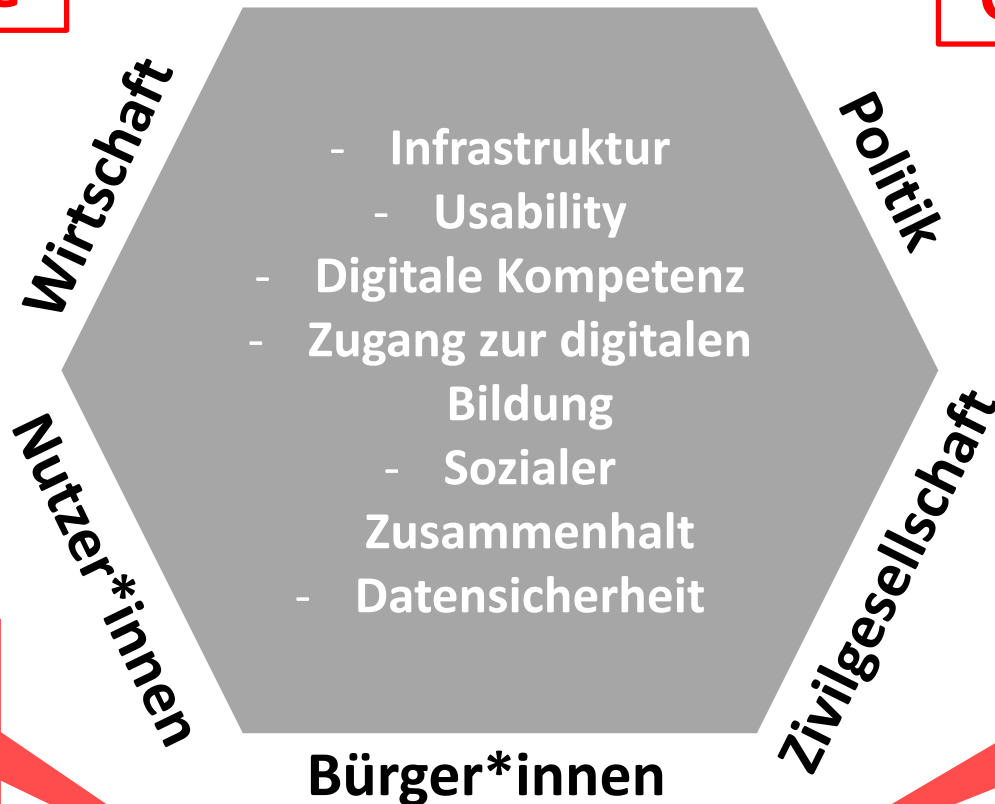


# Digitale Souveränität: Verschiedene Facetten

**Technologie**

**Gesellschaft**

**Wissenschaft**



**Technische Souveränität**

**Ethisch-reflexive Souveränität**

**Individuum**

- Inhalt

**1. Warum wir Technikberatung brauchen?**

**2. Warum das Projekt?**

**3. Zentrale Projektbausteine**

**4. Nachfragen & Diskussion**

# Technikberatung als Baustein der Wohnberatung - Vorteile

- Professionelles, qualitätsgesichertes, anbieterunabhängiges und neutrales Beratungsangebot
- Qualitätsverständnis → Qualitätsstandards für Wohnberatung vorhanden, Entwicklung neuer Qualitätsstandards für Technikberatung
- Gefestigte Netzwerk- und Kommunikationsstrukturen
- Niederschwelliger Zugang
- Wenig Vorbehalte seitens relevanter Zielgruppen → Entmystifizierung und Entstigmatisierung assistiver Technologien
- Beitrag zur Prävention (Gesunderhaltung, gesund älter Werden, funktionale Gesundheit, Institutionalisierung)
- Technik als ergänzende „Säule“ häuslicher Versorgung
- Begleitung von Implementierungsprozessen



- Inhalt

**1. Warum wir Technikberatung brauchen?**

**2. Warum das Projekt?**

**3. Zentrale Projektbausteine**

**4. Nachfragen & Diskussion**

# Arbeitspakete & Projektmeilensteine

## Arbeitspakete

**AP 1: Exploration & Analyse**

**AP 2: Bedarfserhebung & Konzeptspezifikation**

**AP 3: Konzeptentwicklung & Modifikation**

**AP 4: Projektleitung & Steuerung**

## Meilensteine / Aufgaben

- Expertise zur Technikberatung
- Expert\*inneninterviews
- Workshops mit Wohnberatungsstellen und Ratsuchenden
- Konzept der Technikberatung inkl. Informationsmaterialien
- Webplattform
- Erste Erprobung des Konzeptes
- Abschlussveranstaltung



*Vielen Dank!*

**Welche Fragen haben Sie?**

# Literatur & Quellen

- Blossfeld, H.-P., Bos, W., Daniel, H.-D., Hannover, B., Köller, O., Lenzen, D., McElvany, N., Roßbach, H.-G., Seidel, T., Tippelt, R. & Wößmann, L. (2018). Digitale Souveränität und Bildung. Münster: Waxmann.
- European Commission (2017). Attitudes towards the impact of digitisation and automation on daily life. Special Eurobarometer 460. doi:10.2759/835661
- GKV Spitzenverband (2019). Digitalisierung und Pflegebedürftigkeit – Nutzen und Potenziale von Assistenztechnologien. Institut für Innovation und Technik in der VDI/VDE Innovation + Technik, Berlin.
- Rammert, W. (2007). Technik – Handeln – Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie. Wiesbaden: Springer-VS.
- Stubbe, J., Schaaf, S. & Ehrenberg-Silies, S. (2019). Digital souverän? Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Statistisches Bundesamt (2020). Entwicklung der Privathaushalte bis 2040. Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2020. Wiesbaden.
- ZQP (2018). Einstellung der Bevölkerung zu digitaler Unterstützung in der Pflege
- Bildquellen:
  - [www.pexels.com/de-de/foto/industrie-technologie-fabrik-kreis-3785935/](http://www.pexels.com/de-de/foto/industrie-technologie-fabrik-kreis-3785935/) Miguel A. Padrinan [12.08.2020]
  - [www.removed.social/united-states/](http://www.removed.social/united-states/) Eric Pickersgill, Projekt REMOVED [12.08.2020]